

Vorlage Nr.: 2025/0461

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

Erfahrungen mit Kita-Zusatzkräften in Zeiten des akuten Personalmangels

Anfrage: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.06.2025	25	Ö	Kenntnisnahme

Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels in Kindertageseinrichtungen gewinnt der gezielte Einsatz von Zusatzkräften zunehmend an Bedeutung. Während pädagogisch ausgebildetes Personal vielerorts knapp ist, können Zusatzkräfte wichtige unterstützende Aufgaben übernehmen und so zur Entlastung der Fachkräfte beitragen. In Zeiten akuter personeller Engpässe leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Kita-Betriebs und zur Sicherung verlässlicher Betreuungsstrukturen.

1. Welche Kindertageseinrichtungen (städtisch und in freier Trägerschaft) setzen Zusatzkräfte nach § 7 (5) KiTaG ein?

Die Erfassung, welche Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe Zusatzkräfte nach § 7 Absatz 5 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) einsetzen, erfolgt durch die Träger der Einrichtungen. Diese sind verpflichtet, den Einsatz von Zusatzkräften dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) anzuzeigen. Die Meldung beinhaltet Informationen über den Beginn und das Ende des Einsatzes der Zusatzkräfte und dient der Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Darüber hinaus melden die Träger jährlich zum Stichtag 1. März ihre Personaldaten an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg über das System Kita-Data-Webhouse.

Die kommunale Verwaltung erfasst diese Daten nicht, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Träger können im Rahmen der „Richtlinie der Stadt Karlsruhe für die Förderung von Kindertagesstätten und Kinderkrippen“ den Einsatz von Zusatzkräften abrechnen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der nach § 1 KiTaVO geforderte Mindestpersonalschlüssel des KVJS, eingehalten werden.

2. Wie viele Zusatzkräfte werden in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen (städtisch und in freier Trägerschaft) beschäftigt?

Siehe Frage 1. mit Bezug auf die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft.

In den Kitas in städtischer Trägerschaft sind mit Stand Mai 2025 rund 10 Zusatzkräfte beschäftigt. Der Großteil dieser eingestellten Nicht-Fachkräfte beginnt im September 2025 eine Ausbildung – entweder im Rahmen des Direkteinstiegs oder in der PiA-Ausbildungsform.

Der Einsatz von Zusatzkräften in Kitas dient somit nicht nur der kurzfristigen Sicherstellung des Betreuungsangebots, sondern fungiert zugleich als Instrument der Personalgewinnung, indem diese Kräfte gezielt für eine spätere Ausbildung vorbereitet und langfristig an die Einrichtung gebunden werden.

3. Führt der Einsatz von Zusatzkräften zu einer Entlastung des pädagogischen Fachpersonals? Können dadurch die Betreuungszeiten in diesen Kindertageseinrichtungen wieder verlässlicher gestaltet werden?

Die Einbindung von Zusatzkräften in Kindertagesstätten ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung des pädagogischen Fachpersonals und zur Sicherstellung der Betreuungsqualität. Zusatzkräfte können durch unterstützende Tätigkeiten – wie hauswirtschaftliche Aufgaben, Begleitung bei Ausflügen oder organisatorische Hilfe – Erzieher*innen entlasten und ihnen mehr Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern ermöglichen.

In der Folge kann der Einsatz von Zusatzkräften auch dazu beitragen, die Betreuungszeiten verlässlicher zu gestalten. Wenn Fachkräfte weniger durch Nebentätigkeiten gebunden sind und Ausfallzeiten z. B. durch administrative Überlastung reduziert werden, steigt die Stabilität im Alltag der Einrichtung. Zwar ersetzen Zusatzkräfte keine voll ausgebildeten pädagogischen Fachkräfte, sie schaffen aber wichtige Freiräume, die zu einer besseren Planung und Umsetzung des pädagogischen Alltags führen können.

4. Welche Rückmeldungen geben Eltern und Kinder bezüglich des Einsatzes von Zusatzkräften?

Die Rückmeldungen von Eltern und Kindern zum Einsatz von Zusatzkräften in Kindertageseinrichtungen sind überwiegend positiv – vorausgesetzt, der Einsatz ist gut organisiert und klar strukturiert.

Eltern erleben, dass durch die Entlastung der pädagogischen Fachkräfte – etwa durch hauswirtschaftliche oder organisatorische Unterstützung – mehr Zeit für die direkte pädagogische Arbeit mit den Kindern bleibt. Dadurch steigt aus Sicht vieler Eltern die Qualität und Verlässlichkeit der Betreuung. Darüber hinaus wird deutlich, dass Zusatzkräfte durch ihren fachfremden Hintergrund wertvolle, ergänzende Sichtweisen und Kompetenzen in das Team einbringen können. In multiprofessionellen Teams sehen Eltern eine Chance für eine ganzheitliche Förderung ihres Kindes.

Kinder reagieren meist offen und neugierig auf neue Bezugspersonen. Wenn Zusatzkräfte empathisch, zuverlässig und freundlich auftreten, bauen Kinder schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen auf – vor allem in alltäglichen Situationen wie beim Essen, Anziehen oder Spielen. Entscheidend ist, dass die Zusatzkräfte in das Team integriert sind und verlässlich im Alltag mitwirken.

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen, dass der Einsatz von Zusatzkräften dann als Gewinn erlebt wird, wenn er zur Stabilität, Verlässlichkeit und Entlastung beiträgt – ohne die pädagogische Qualität zu gefährden.

5. Welche Strategien verfolgt die Stadtverwaltung, um zusätzliches Personal zu gewinnen? Wie bewertet sie zwischenzeitlich die Möglichkeit für ein stadt eigenes Anwerbungsprogramm von Erzieherinnen und Erziehern aus dem EU-Ausland? Welche Neuerungen gibt es hinsichtlich der Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen?

Verweis auf Vorlage 2024/1000 (JHA 23.10.2024) – Strategie der Stadt Karlsruhe zum Fachkräftebedarf in der frühkindlichen Bildung.

6. Welche Problematik überwiegt derzeit in den Kindertageseinrichtungen: der Mangel an Betreuungsplätzen oder der Mangel an Personal?

Grundlegend ist zu sagen, dass Personal- und Betreuungsplatzmangel eng miteinander verknüpft sind. Ohne genügend qualifiziertes Personal können bereits vorhandene Plätze nicht belegt oder neue Gruppen nicht eröffnet werden. Eine eindeutige Gewichtung der Problematik kann an dieser Stelle nicht vorgenommen werden.

